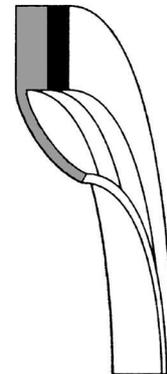
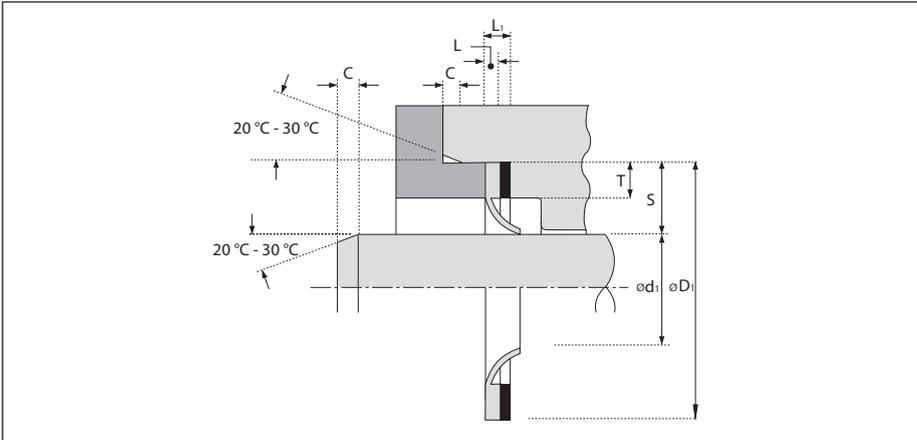




PTFE-Dichtlippen R347



EINSATZBEDINGUNGEN

\dot{v} max.	20 m/s
Temperaturbereich*	-70 °C bis +200 °C
max. Druck	6 bar
Wellenschlag max.	±0,1mm

* abhängig vom Sekundärdichtungs-Werkstoff

Diese Werte sind Grenzwerte, die nicht gemeinsam auftreten dürfen. Weiters ist der PV-Wert (Medien-
druck in bar x m/s) zu beachten. Siehe Diagramm auf der Rückseite.

EINBAUMASSE

TOLERANZEN FÜR EINBAURÄUME	
$\varnothing d_1$	h11
$\varnothing D_1$	H9
L_1	abhängig von der Höhe der Sekundärdichtung

RAUTIEFEN			
		Ra μm	Rt μm
Lauffläche	$\varnothing d_1$	0,2 max.	1 max.
Gehäusebohrung	$\varnothing D_1$	1,6 max.	10 max.
Stirnflächen		3,2 max.	16 max.

Achtung: Die Härte der Gegenfläche sollte mindestens 55 bis 60 HRC sein, um ein Einlaufen der
Welle zu vermeiden. Es werden drallfrei geschliffene Oberflächen empfohlen.

EINBAUSCHRÄGEN	
α°	30° max.
α° bei Montage gegen die Lippe	20° max.
$\varnothing d_1$	$\varnothing d - 5$
Kanten	gerundet und entgratet

VORTEILE

- extrem kurze Bauweise
- hohe Umfangsgeschwindigkeit
- Kassettenbauweise möglich
- hohe Chemikalienbeständigkeit
- gute Trockenlaufeigenschaften
- kein Anhaften bei längerem Stillstand
- selbsttätiges Vorspannen der Dichtlippe

BESCHREIBUNG

Die PTFE-Wellendichtlippe R347 ist eine Entwicklung für extrem kurze Einbau-
räume und Umfangsgeschwindigkeiten
bis 20 m/s.

Die Dichtlippe ist aus einem hochver-
schleißfesten PTFE-Compound gefertigt.
Daher kann sie auch in hochaggressiver
Atmosphäre eingesetzt werden.

Die nach einem speziellen Verfahren
vorgespannte Dichtlippe wird beim
Einbau zusätzlich plastisch verformt und
spannt sich mit steigender Temperatur
(z.B. Reibungswärme) und auch nach
natürlichem Verschleiß, selbsttätig bis zu
einem gewissen Grad nach („Memory-
Effekt“).

Zur Unterstützung der Hauptdichtung
kann ein weichelastischer Ausgleichs-
dichtring beigelegt werden.

Die sehr geringe Bauhöhe von R347
eröffnet auch die Möglichkeit mehrere
Dichtlippen kombiniert als Dichtsystem in
Kassettenbauweise einzusetzen.

So lassen sich differenzierte Dicht-
probleme beherrschen, bei denen
einlippige Elemente technisch an die
Grenze stoßen.

Bitte nutzen Sie bei derartigen
Aufgabenstellungen unsere technische
Beratung.

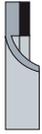
MEDIEN

Die chemische Beständigkeit der
Wellendichtungen ist der von virginaltem
PTFE gleichzusetzen.

Lediglich stark oxidierende Medien, wie
zum Beispiel Oleum, Brom, Salpeter-
säure etc. können bei hohen Tempera-
turen zu Quellungen führen.



PTFE-Dichtlippen R347



MONTAGE

R347 sind generell in offene Einbau-räume zu montieren und axial zu ver-spannen.

Bei Montage gegen die Dichtlippe ist ein geeigneter Konus zu verwenden.

Um die volle Leistungsfähigkeit der Elemente auszuschöpfen, empfehlen wir eine Laufflächenhärte von 50 bis 65 HRC sowie die Einhaltung der bauseitigen Toleranzen und Oberflächengüten.

BESTELLBEISPIEL

R347 - 100 x 125 x 2

Empfohlener Durchmesserbereich	radiale Profilbreite	axiale Einbaulänge	
$\varnothing d_1$	S	L	T
10 - 19	9,0	1,5	4,0
20 - 79	11,0	2,0	6,0
80 - 149	12,5	2,0	7,0
150 - 210	15,0	3,0	9,0

PV-Wert (Mediumdruck in bar x Umfangsgeschwindigkeit in m/s)

Der PV-Wert eines Compounds ist das Produkt aus Druck und Umfangsgeschwindigkeit. Der maximale oder begrenzende PV-Wert ist erreicht, wenn die durch Reibung erzeugte Temperatur eskaliert.

Möglichkeiten den limitierenden PV-Wert zu erhöhen, erreicht man durch Kühlen und/oder Herabsetzen des Reibungskoeffizienten durch Schmierung. Auch intermittierender Betrieb und reziproke Bewegung kann die Bedingungen verbessern.

Da sehr viele Anwendungsparameter einen Einfluss auf den maximalen oder begrenzenden PV-Wert ausüben, sollten die wesentlichen Dichteigenschaften mittels eines Praxistest überprüft werden.

Typische PV-Grenzwerttabelle für PTFE-Dichtlippen

